



NATUR KONGRESS 2022



Biodiversität braucht Fläche – ein Balanceakt

23 AUG



09.00 Uhr bis 17.15 Uhr
Eventfabrik, Bern

www.eco.ch



NATUR KONGRESS 2022

Der Naturkongress 2022 widmet sich dem Flächen- und Qualitätsverlust der Schweizer Lebensräume und dem daraus resultierenden besorgniserregenden Zustand der Biodiversität. Naturschutz, Wirtschaft und Gesellschaft tragen konkurrierende Ansprüche an die Schweizer Flächen heran. Das Wohlergehen der Gesellschaft und wirtschaftlicher Erfolg fordern immer grössere Teile der vorhandenen Flächen ein. Die steigende Flächennachfrage und die Intensivierung der Nutzung erhöhen den Druck auf die Biodiversität.

Der Naturkongress 2022 beleuchtet die verschiedenen Ansprüche an die Landnutzung und diskutiert mögliche Synergien zwischen Naturschutz, Wirtschaft und Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Ziel des Naturkongresses 2022 ist es, Ansätze für eine nachhaltige Flächennutzung zu entwickeln, die den unterschiedlichen Ansprüchen Rechnung tragen und den Erhalt der Biodiversität sichern. Dabei liegt ein Fokus auf den potenziellen Handlungsmöglichkeiten von Eigentümer*innen und Nutzer*innen der für die Biodiversität relevanten Flächen.

Der Kongress findet in französischer und deutscher Sprache statt, die Vorträge und Diskussionen werden simultan übersetzt.

Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Marketingproduktion & Druck



Stadt Bern

Plan Biodivers
Umweltkommunikation & Planung

Bundesamt für Umwelt BAFU



Wein aus reicher Natur.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Office fédéral de l'agriculture OFAG
Ufficio federale dell'agricoltura UFAG
Ufficio federal d'agricoltura UFAG



Trägerschaft



Der Verband für nachhaltige Wirtschaften
öbu



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified® Druckprodukte
hergestellt durch die Vögelli AG.

Referentinnen und Referenten



Beate Jessel

Direktorin, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

Biodiversität in die Fläche bringen - Interessenkonflikte, Synergien und Vereinbarkeit verschiedener Ansprüche



Dr. Franziska Schwarz

Vizedirektorin, Bundesamt für Umwelt BAFU

Übersicht über die Ziele des Bundes und laufende politische Prozesse



Stefan Müller-Altermatt

Nationalrat / Präsident Netzwerk Schweizer Pärke

Podium Biodiversität braucht Fläche - Ein Balanceakt



Bertrand von Arx

Präsident der Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL), und Directeur de la biodiversité des kantonalen Amts für Landwirtschaft und Natur in Genf.

Wie gelingt eine nachhaltige Nutzung der Fläche in der Praxis?



Sarah Pearson Perret

Geschäftsleitung & Secrétaire romande, Pro Natura

Biodiversität braucht Fläche – mit welchen Konzepten und Instrumenten handeln?

Jetzt anmelden
eco.ch/naturkongress-2022

Programm

Begrüssung und Eröffnung

Gabriela Suter • Präsidentin eco.ch, Nationalrätin

Ion Karagounis • Verantwortlicher Neue Wirtschaftsmodelle, WWF Schweiz (Moderation)

Biodiversität und Fläche – Wo steht die Schweiz?

Biodiversität braucht Fläche – wie viel und wo?

Markus Fischer • Professor, Universität Bern

Biodiversität braucht Fläche – mit welchen Konzepten und Instrumenten handeln?

Sarah Pearson Perret • Secrétaire romande, membre de la direction, Pro Natura

Übersicht über die Ziele des Bundes und laufende politische Prozesse

Dr. Franziska Schwarz • Vizedirektorin, Bundesamt für Umwelt BAFU

Biodiversität in die Fläche bringen - Interessenkonflikte, Synergien und Vereinbarkeit verschiedener Ansprüche

Beate Jessel • Direktorin, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

Pause

Speed-Networking für mehr Biodiversität

Dialog-Session: Herausforderungen und Lösungen aus der Praxis

Moderation: Bettina Walch • Mitbegründerin und Geschäftsführerin Plan Biodivers GmbH

Input: Wie gelingt eine nachhaltige Nutzung der Fläche in der Praxis?

Bertrand von Arx • Präsident der Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL), und Directeur de la biodiversité des kantonalen Amts für Landwirtschaft und Natur in Genf

Session 1: Fokus Biodiversität in der Landwirtschaft

Christian Weber • Landwirtschaftsvertreter in der Leitungsgruppe Obstgarten Farnsberg

Carla Mosimann • Projektleiterin, Agrofutura AG

Session 2: Fokus Biodiversität im Siedlungsraum

Franz Hollinger • Portfoliomanager Real Estate, Zürcher Kantonalbank

Katrin Hauser • Co-Founder und Co-Projektleiterin, Siedlungsnatur gemeinsam gestalten

Mittagessen

Deep-Dive-Sessions

D-01 • Generationenwechsel als Chance in der Landwirtschaft

bilingue de/fr, organisiert durch Pro Natura

D-02 • Biodiversitätsförderung: Handlungsanweisungen für Unternehmen und Gemeinden

bilingue de/fr, organisiert durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bioperf.biz und Lombardi SA

D-03 • Insights vom Berner Insektenförderprojekt «Käfer-Treff»

organisiert durch Tierpark Bern, Stadtgrün Bern, Naturhistorisches Museum Bern

D-04 • Landwirtschaftliche Infrastruktur und Biodiversität. Ein Zielkonflikt?

organisiert durch das Bundesamt für Landwirtschaft, BLW

D-05 • Biodiversitätsverlust stoppen durch die Ökologische Infrastruktur

organisiert durch BirdLife Schweiz, BirdLife Zürich und die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich

D-06 • Ökologische Infrastruktur sichern – Vorgehen für die Schweiz

bilingue de/fr, organisiert durch die Geschäftsstelle Fachgruppe Ökologische Infrastruktur

D-07 • Agrofrostlandschaften: Die Lebensräume von morgen?

bilingue de/fr, organisiert durch Fonds Landschaft Schweiz FLS, IDEE21 Lausanne

Pause

Podium: Biodiversität braucht Fläche - ein Balanceakt

Franziska Wloka • Projektleiterin Ökologische Infrastruktur, BirdLife Schweiz

Stefan Müller-Altermatt • Nationalrat und Präsident Netzwerk Schweizer Pärke

Julie Zähringer • Assistant Professor, Wyss Academy for Nature / CDE, University of Bern

Zusammenfassung & Ausblick

Gabriela Suter • Präsidentin eco.ch, Nationalrätin

09.00 – 10.20

10.40 – 11.45

11.45 – 12.30

14.00 – 15.30

16.00 – 16.45

16.45 – 17.15